

Medienliste: Filme mit Audiodeskription - Juni 2022

Zusammengestellt von Tanja Brunner am 30.05.2022

Online-Medium: 9einhalbs Abschied



14 Minuten, Kurzspielfilm, Halina Dyrschka, Deutschland 2010
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch
Ab 6 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Eine Geschichte über zwei Brüder und die wichtigen Fragen des Lebens, die auch so mancher Erwachsene nicht immer beantworten kann: Tom (10) kann seinem kleinen Bruder Piet (6) fast alles erklären. Als Piets Hamster Neuneinhalb stirbt, werden die Fragen schwieriger: Warum kann man den toten Hamster nicht wieder anknipsen wie einen Lichtschalter? Und wie kommt er wohl in den Himmel, wo er weiterleben kann? Tom hilft seinem Bruder den Verlust zu überwinden.

Schlagworte: Tod, Trauer, Tiere, Geschwister, Kurzfilmkino, Beerdigung, Kindermedien, Sterben, Impulsfilm
Zielgruppen: Grundschule, Kindergottesdienst, Elementarerziehung
Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Grundschule: GS 3/4 Lernbereich 09: Existenzielle Fragen stellen - über Antwortangebote nachdenken
Dateigröße: 537.5 MB
Lizenzende: unbegrenzt
Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium11317/9einhalbs-Abschied>

Online-Medium: Als ich mal groß war



82 Minuten, Spielfilm, Lilly Engel, Philipp Fleischmann, Deutschland 2019
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Fünf Jahre haben die Filmemacher die drei Kinder Lucas, Marius und Renée dokumentarisch begleitet. Der Zuschauer kann sie auf dem Weg vom Kind zum Teenager erleben - und gleichzeitig die Veränderungen ihrer Träume. Der Film ist eine so noch nie gesehene Mischung aus Dokumentar- und Spielfilm, ein kindlicher Blick in die Zukunft und ein erwachsener Blick zurück in die eigene Vergangenheit. Eine berührende und humorvolle Geschichte, die von großer Freundschaft erzählt, vom Erwachsenwerden und die uns mit Leichtigkeit und Witz zum Lachen und Nachdenken bringt.

Schlagworte: Kindheit, Erwachsenen kino, Coming-Of-Age, Lebensplanung, Beruf, Familie, Partnerschaft, Beziehungen, Zukunftsplanung, Glück, Unterhaltung
Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Gemeindefarbeit, Sek. II - schulartübergreifend
Dateigröße: 3.8 GB
Lizenzende: 31.12.2031
Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46091/Als-ich-mal-gross-war>

Online-Medium: Auf Augenhöhe



95 Minuten, Spielfilm, Evi Goldbrunner, Joachim Dollhopf, Deutschland 2016
Deutsch
Ab 10 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Der zehnjährige Michi lebt in einem Kinderheim. Eines Tages entdeckt er einen Brief seiner verstorbenen Mutter an einen gewissen Tom. Michi ist sich sicher: Dieser Unbekannte muss sein Vater sein! Voller Aufregung und Vorfreude macht er sich auf die Suche nach einem starken Mann, der ihn beschützt und ihm ein Zuhause gibt. Umso enttäuscht ist er, als er ihm endlich gegenüber steht: Tom ist kleinwüchsig – sogar kleiner als Michi selbst. Da bleiben Hänseleien natürlich nicht aus. Auch Tom ist geschockt von seiner unverhofften Vaterschaft. Schließlich nähern sich die beiden doch an und begegnen sich auf Augenhöhe. Als Michi gerade bei Tom eingezogen ist, stellt sich bei einem Test heraus, dass er nicht sein Vater sein kann. Michi muss zurück ins Kinderheim. Er verzichtet darauf, seinen richtigen Vater, der mittlerweile gefunden wurde, kennenzulernen. Am Ende wird seinem Wunsch stattgegeben und er darf bei Tom bleiben.

Sequenziert in 12 Kapitel

Schlagworte: Außenseiter, Behinderung, Familie, Toleranz, Vorurteile, Kinderkino, Inklusion, Anderssein, Diskriminierung, Mobbing, Vaterrolle, Respekt, Gemeinschaft, Kleinwuchs, Mikrosomie, Unterhaltung

Zielgruppen: Jugendarbeit, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 3 GB

Lizenzende: 22.06.2024

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41602/Auf-Augenhoehe>

Online-Medium: Berg Fidel – Eine Schule für alle



87 Minuten, Dokumentarfilm, Hella Wenders, Deutschland 2011
Deutsch, Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Das Medium will Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler über Inklusion und deren Umsetzung informieren sowie Anregungen für diesen Prozess anbieten:

Die Grundschule "Berg Fidel" ist eine Modellschule, deren Prinzip es ist, jedes Kind, egal mit welcher Religion, Nationalität oder mit welchen Beeinträchtigungen, anzunehmen. Ob es sich dabei beispielsweise um ein aus dem Kosovo geflohenes Mädchen oder um einen hochbegabten Jungen mit einem Gendefekt handelt, spielt keinerlei Rolle. Trotz der großen Unterschiede finden die Kinder viele Gemeinsamkeiten. Anita, Lukas und die beiden Geschwister David und Jakob besuchen diese Schule. Zusammen mit ihren buntgemischten Klassenkameraden lernen, entscheiden und spielen sie. Über drei Jahre hinweg wurden die Kinder in der Schule, zu Hause und in ihrer Freizeit begleitet. Jeder hat dabei seine ganz eigenen Vorstellungen von seiner Zukunft. Von ihren Träumen bis zu ihren Sorgen gewähren die Kinder Einblicke in ihre Gefühlswelt.

Schlagworte: Inklusion, Behinderung, Schule, UN-Konvention, Menschenrechte, Ethik, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Gemeinschaft, Gesellschaft, Identität, Lebensbewältigung

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 3.7 GB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium10041/Berg-Fidel>

Online-Medium: Berlin Rebel High School – Nur das Ziel ist im Weg



92 Minuten, Dokumentarfilm, Alexander Kleider, Deutschland 2017
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Lernen nicht als Zwang, sondern als Chance begreifen. Dieses Motto beherzigt die Schule für Erwachsenenbildung (SFE) in Berlin, die chronischen Schulverweigerern einen Ausweg aus ihrem festgefahrenen Leben ermöglichen will. Menschen, die ihre Bildungslaufbahn ohne Abschluss beendet haben, können hier in einem basisdemokratischen Rahmen zum Lernen zurückfinden, ohne dabei Leistungs- oder Notendruck fürchten zu müssen. Der Besuch des Unterrichts ist freiwillig, was gleichzeitig bedeutet, dass Eigenverantwortung großgeschrieben wird. Diese Erfahrung machen Schüler wie der Außenseiter Alex, der Dauerschwänzer Hanil, die rebellische Lena und der autoritätsresistente Florian, die alle einer Klasse angehören. Filmemacher Alexander Kleider, der selbst die SFE besucht hat, begleitet sie und andere auf ihrem Weg zum Abitur und fängt dabei sowohl freudige Erlebnisse als auch Rückschläge ein.

Sequenziert in 12 Kapitel

Schlagworte: Bildung, Erziehung, Außenseiter, Gemeinschaft, Leistungsgesellschaft, Schule, Zukunft

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule

Dateigröße: 4.1 GB

Lizenzende: 31.01.2028

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42312/Berlin-Rebel-High-School>

Online-Medium: Contra



99 Minuten, Spielfilm, Sönke Wortmann, Deutschland 2021
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Professor Richard Pohl (Christoph Maria Herbst) droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jura-Studentin Naima Hamid in einem vollbesetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht seinem alten Weggefährten eine letzte Chance: Wenn es dem rhetorisch begnadeten Professor gelingt, die Erstsemestlerin Naima für einen bundesweiten Debattier-Wettbewerb fitzumachen, wären seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss damit wesentlich besser. Pohl und Naima sind gleichermaßen entsetzt, doch mit der Zeit sammelt die ungleiche Zweckgemeinschaft erste Erfolge.

Schlagworte: Kommunikation, Rhetorik, Diskriminierung, Identität, Emanzipation, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Vorurteile, Unterhaltung, Kinofilm

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Gemeindegemeinschaft, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 4.8 GB

Lizenzende: 23.05.2027

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium47188/Contra>

Online-Medium: Das Unwort

85 Minuten, Spielfilm, Leo Khasin, Deutschland 2020
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG



Der fünfzehnjährige Max Berlinger soll seinem Mitschüler Karim das Ohrläppchen abgebissen und einem anderen, Reza, die Nase gebrochen haben. Eigentlich klar, für ein solches Vergehen gibt es keine Toleranz, der Schulverweis ist nur noch Formsache. Das Problem ist nur: Im Vorfeld wurde Max aufgrund seines jüdischen Glaubens mehrfach schikaniert. Lehrerin Annika Ritter und Schuldirektor Stege, die mit den Eltern Teil des Klärungsgesprächs sind, beteuern zwar, alles Menschenmögliche getan zu haben, doch ohne Erfolg. Während nun alle beraten, was zu tun ist, kommen immer mehr Vorfälle ans Tageslicht.

Sequenziert in 6 Kapitel

Schlagworte: Rassismus, Antisemitismus, Judenhass, Judentum, Diskriminierung, Gerechtigkeit, Glaube, Identität, Toleranz, Menschenrechte, Vorurteile

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 770.3 MB

Lizenzende: 30.08.2031

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46156/Das-Unwort>

Online-Medium: Das neue Evangelium



107 Minuten, Dokumentarfilm, Spielfilm, Milo Rau, Deutschland, Italien, Schweiz 2020
Audiodeskription für Sehbehinderte, Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel
Ab 16 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

In einem Mix aus Spielfilm, politaktivistischem Dokumentarfilm und „Making-of“ verknüpft der Schweizer Theater- und Filmemacher Milo Rau die Jesusgeschichte mit dem Schicksal afrikanischer Migranten, die in Süditalien als rechtlose, ausgebeutete Erntehelfer um ihr Überleben und Anerkennung kämpfen. Sie gehören zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten, denen Jesus immer besonders zugewandt war. In der Stadt Matera, dem Schauplatz zahlreicher Jesusfilme (u.a. „Das 1. Evangelium – Matthäus“ von Pier Paolo Pasolini) und in unmittelbarer Nähe zu den von der Agrarmafia beherrschten Tomatenplantagen wird die Passion Christi inszeniert.

Flüchtlinge aus Afrika, aber auch Einheimische und professionelle Schauspieler, schlüpfen in die Rollen von Jesus, seinen Aposteln und ihren Widersachern. Dadurch entsteht eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Wirken und der Botschaft Jesu, die deren Bedeutung auch für die heutige Zeit überzeugend hervorhebt. Ein engagiertes Plädoyer für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität aus dem Geist des Evangeliums.

Schlagworte: Passion, Politik, Migration, Flucht, Rassismus, Ausbeutung, Ungerechtigkeit, Afrika, Gleichberechtigung, Jesusfilme, Matthäus-Evangelium, Menschenrechte, Menschenwürde, Sklaverei, Solidarität, Widerstand, Flüchtlinge, Bibel, Neues Testament, Evangelien, Jesus Christus, Nachfolge, Apostel

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gemeindearbeit, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 5 GB

Lizenzende: 31.10.2029

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46248/Das-neue-Evangelium>

Online-Medium: Das schönste Mädchen der Welt



99 Minuten, Spielfilm, Aron Lehmann, Deutschland 2018
Deutsch
Ab 12 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Roxy (Luna Wedler) ist neu in der Klasse und verdreht gleich allen Jungs den Kopf. Die schlagfertige 17-Jährige ist gerade von ihrer alten Schule geflogen und hat null Bock auf die anstehende Klassenfahrt nach Berlin. Im Bus freundet sie sich mit dem sensiblen Außenseiter Cyril (Aaron Hilmer) an, der sie mit seinem Wortwitz überrascht. Cyril ist sofort Feuer und Flamme, rechnet sich aber keine Chancen aus, denn er wird von allen wegen seiner großen Nase verspottet. Roxy scheint sich außerdem mehr für den attraktiven Rick (Damian Hardung) zu interessieren. Blöderweise ist der ein geistiger Tiefflieger und bringt keine drei Worte am Stück raus. Als auch noch Aufreißer Benno (Jonas Ems) ein Auge auf Roxy wirft, startet Cyril eine waghalsige Verknüpfungsaktion, um Roxy vor Bennos falschem Spiel zu schützen: Er schreibt für Rick coole Songs und romantische SMS, damit dieser bei Roxy ganz groß punktet.

Nachdem Benno nicht vor dem Versuch zurückschreckt, Roxy in einer Berliner Diskothek mit einer in ein Bier gemischten Droge gefügig zu machen, was jedoch fehlschlägt, kommt es in der Diskothek zu einer Schlägerei. Dabei bricht Benno Rick die Nase, so dass dieser in ein Krankenhaus eingeliefert werden muss, und Roxy zieht sich an beiden Augen Blutergüsse zu. Nach der Rückkehr von der Klassenfahrt kommt es in der Schule zu einer Auseinandersetzung zwischen Cyril und Benno, bei der Cyril rappend Benno vor der gesamten Klasse bloß stellt und Roxy erkennt, dass Cyril der Rapper mit der Maske sein muss. In der Schlusszene treten Roxy und Cyril bei einem Rap-Wettkampf gegeneinander an. Cyril legt hierbei seine Maske ab und beide gestehen sich rappend ihre Liebe zueinander.

Schlagworte: Selbstfindung, Erste Liebe, Beziehung, Freundschaft, Mobbing, Identitätsfindung, Unterhaltung

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Realschule, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 1.5 GB

Lizenzende: 21.02.2029

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium44135/Das-schoenste-Maedchen-der-Welt>

Online-Medium: Der Tatortreiniger: Sind Sie sicher?



30 Minuten, Kurzspielfilm, Arne Feldhusen, Deutschland 2018
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Sein Beruf als Tatortreiniger führt Schotty in eine Consulting-Firma, in der sich ein Mitarbeiter das Leben genommen hat. Der Chef Herr Grimmehein findet ein sadistisches Vergnügen daran, seine Mitarbeiter zu demütigen und zu kontrollieren. Er überwacht die Toilettenzeit seiner Angestellten, setzt diese unter psychischen Druck und treibt sie durch manipulative Spielchen an den Rand des Zusammenbruchs. Schotty gerät in einen Konflikt mit Grimmehein, der behauptet, im Auftrag von Schottys Chef eine Mitarbeiterevaluation durchzuführen. Schotty wirkt zunehmend verunsichert und ist schließlich dazu bereit, sich den absurden Herausforderungen Grimmeheins zu stellen. Am Ende gelingt es ihm jedoch, den Spieß umzudrehen und Grimmehein mit seinen eigenen Waffen zu schlagen.

Zusätzlich: Interview mit dem Tatortreiniger-Team (14 min.)

Schlagworte: Manipulation, Menschenrechte, Menschenwürde, Arbeit, Berufung, Entfremdung, Leistungsdruck, Leistung, Macht, Arbeitswelt, Kurzfilmkino, Gerechtigkeit, Mitarbeiterführung

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit

Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Realschule: LPP RS 9-1: Arbeit und Freizeit, Lehrplan Evang. RU Gymnasium: GY9-4 Arbeit und Leistung, Lehrplan Evang. RU Berufsschule und Berufsfachschule: BS10-1 Mensch im Beruf - Arbeit und Gerechtigkeit, LehrplanPLUS ER FOS/BOS: FOS-BOS 10-4: Lebenszeiten

Dateigröße: 2.2 GB

Lizenzende: 31.03.2034

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium44113/Der-Tatortreiniger-Sind-Sie-sicher>

Online-Medium: Der kleine Rabe Socke 3 — Suche nach dem verlorenen Schatz



73 Minuten, Trickfilm, Sandor Jesse, Verena Fels, Deutschland 2019

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch

Ab 6 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Es hätte so ein schönes Waldfest werden können. Alle Tierkinder haben sich gefreut, vor allem auf die riesige Torte, die Tante Dachs gebacken hat. Doch ausgerechnet der kleine Rabe Socke fällt mitten in die Torte und ruiniert somit das ganze Fest. Zur Strafe muss der kleine freche Rabe auf den Dachboden und dort aufräumen. Das passt ihm natürlich gar nicht. Doch das ändert sich, als er, tief im Krimskrams vergraben, eine echte Schatzkarte findet. Das klingt doch ganz nach einem spannenden Abenteuer – bei dem ihm natürlich alle anderen Tierfreunde tatkräftig zur Seite stehen.

Schlagworte: Abenteuer, Rätsel, Geheimnisse, Freundschaft, Hilfe, Gefahren, Zusammenhalten, Kinderkino, Unterhaltung, Kinofilm, Tiere

Zielgruppen: Grundschule, Jugendarbeit, Förderschule, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 2.2 GB

Lizenzende: 22.07.2030

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium45390/Der-kleine-Rabe-Socke-3>

Online-Medium: Die Adern der Welt



95 Minuten, Spielfilm, Byambasuren Davaa, Deutschland 2020

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 8 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Nach dem plötzlichen Tod seines Vaters schöpft Amra Kraft aus seiner Trauer. Der 12-jährige Junge aus der Mongolei, der von einem Auftritt im Fernsehen träumt, steht mit seiner kleinen Schwester Altaa und seiner Mutter Zaya vor einer ungewissen Zukunft. Amra muss die Rolle seines Vaters übernehmen, während internationale Bergbauunternehmen den Lebensraum der Nomaden in der mongolischen Steppe bedrohen.

Schlagworte: Nomaden, Ökologie, Umwelt, Arbeit, Familien, Traditionen, Nachhaltigkeit, Unterhaltung, Kinofilm, kulturelle Identität, wirtschaftliche Abhängigkeit, Globalisierung, Selbstfindung

Zielgruppen: Grundschule, Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 4.5 GB

Lizenzende: 30.09.2033

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46915/Die-Adern-der-Welt>

Online-Medium: Die Blindgänger



87 Minuten, Spielfilm, Bernd Sahling, Deutschland 2003
Deutsch
Ab 10 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Der Film erzählt die Geschichte der beiden Freundinnen Marie und Inga. Sie sind wie wahrscheinlich alle 13-jährigen Mädchen: Sie lieben Musik, schwärmen für Jungs und haben Trouble in der Schule. Doch in einer Hinsicht unterscheiden sie sich von anderen: Sie sind blind. Als sie Herbert, einen Jungen aus Kasachstan, kennen lernen, verändert sich ihre Welt. Herbert will in seine Heimat zurück. Doch dafür braucht er Geld. Die beiden Mädchen beschließen, ihm zu helfen. Sie gründen eine Band und nehmen an einem Fernseh Wettbewerb teil.

Mit weiteren Filmausschnitten.

Schlagworte: Außenseiter, Behinderte, Freundschaft, Solidarität, Unterhaltung, Behinderung, Freundschaft, Kinofilm, Kinderkino, Musik, Kommunikation, Jugend, Aussiedler, Träume, Integration

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 2.7 GB

Lizenzende: 13.01.2024

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium10094/Die-Blindgaenger>

Online-Medium: Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor



11 Minuten, Trickfilm, Matthias Bruhn, Christian Asmussen, Deutschland 2015
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 6 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Großherzig gibt der alte Fuchs seine Weisheit und so manchen Überlebenstrick an die jungen Füchse weiter. Doch dann beginnt er nach und nach immer mehr Überlebenswichtiges zu vergessen. Der schlaue rothaarige Vierbeiner findet sich in der ehemals vertrauten Umgebung nicht mehr zurecht. Aber das macht nichts, denn nun stehen ihm die jungen Füchse bei - wie gut, dass sie alles von ihm gelernt haben. Ein Animationsfilm über die Krankheit Alzheimer, das Älterwerden allgemein sowie das Zusammenleben der Generationen.

Film in 3 Kapiteln.

Zusätzlich ist die Geschichte als Bilderbuchkino in zwei Versionen abrufbar:

- Automatischer Durchlauf der Bilder mit Sprecher (10 Min.)
- 35 Bilder zum Durchklicken und Selbst-Vorlesen.

Bonusfilme:

- Making of (2 Min.)
- Kurzanimation "Das Gehirn" (1 Min.)

Schlagworte: Fabeln, Alter, Demenz, Alzheimer, Menschenwürde, Mitmenschlichkeit, Ausgrenzung, Freundschaft, Verantwortung

Zielgruppen: Grundschule, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 712 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal:

<https://medienzentralen.de/medium40911/Die-Geschichte-vom-Fuchs-der-den-Verstand-verlor>

Online-Medium: Die Reste meines Lebens



108 Minuten, Spielfilm, Jens Wischnewski, Deutschland 2017
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Schimon ist ein Glückskind. In San Francisco hat er die Liebe seines Lebens gefunden und seine Leidenschaft für die Welt der Töne zum Beruf gemacht. Er ist überzeugt, dass es das Schicksal gut mit ihm meint. Doch als er zurück nach Deutschland zieht, verliert er alles. Trotzdem hält er an seiner positiven Lebenseinstellung fest und kämpft statt zu resignieren. Er scheint Recht zu behalten. Als er der lebensfrohen Milena begegnet, verliebt er sich Hals über Kopf und ist bereit für einen Neuanfang. In einer Achterbahnfahrt der Gefühle muss er herausfinden, ob es das Schicksal wirklich gut mit ihm meint. Eine Geschichte über Liebe, Verlust, Trauer und den tiefen Glauben an das Leben.

Sequenziert in 10 Kapitel

Schlagworte: Liebe, Trauer, Sinnfrage, Verlust

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 4.5 GB

Lizenzende: 26.10.2029

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42332/Die-Reste-meines-Lebens>

Online-Medium: Die Unbeugsamen



99 Minuten, Dokumentarfilm, Torsten Körner, Deutschland 2020
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Erzählt wird die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich in der politischen Männerdomäne ihr Recht an den demokratischen Entscheidungsprozessen unerschrocken, mit viel Ehrgeiz und Geduld - trotz aller ihnen vorgebrachten Vorurteile und sexueller Diskriminierung - hart erkämpft haben. Damalige Politikerinnen sprechen von ihren komischen, zugleich absurden und erschreckenden Erinnerungen über die verlebte Zeit von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung Deutschlands. Die vielen Erzählungen der Politikerinnen, die Archiv-Ausschnitte und Bildmaterialien bieten Einblick in eine bewegende Geschichte westdeutscher Politik.

Schlagworte: Emanzipation, Demokratie, Diskriminierung, Frauendiskriminierung, Selbstbestimmung, Gleichberechtigung, Gleichberechtigung der Frau, Frauen, Sexismus, Politik, Frauenrechte, Grundrechte, Mobbing, Bundesrepublik Deutschland

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Gemeindefarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 4.9 GB

Lizenzende: 31.12.2030

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46989/Die-Unbeugsamen>

Online-Medium: Die andere Seite der Hoffnung



Originaltitel: Toivon tuolla puolen
95 Minuten, Spielfilm, Aki Kaurismäki, Finnland 2017
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Khaled will dem Krieg in seiner syrischen Heimat entfliehen und strandet nach einer Odyssee durch Europa als blinder Passagier auf einem Kohlefrachter in Helsinki. Die Behörden lehnen seinen Asylantrag mit Verweis auf die verbesserte Sicherheitslage in Aleppo ab, aber Khaled denkt nicht an Heimkehr, sondern lebt lieber als illegaler Einwanderer auf der Straße. Wikström, ein ehemaliger fliegender Händler, findet Khaled, der im Hinterhof seines Lokals übernachtet. Dies führt zu einem kleinen Faustkampf mit Wikström. Doch kurz darauf engagiert der Finne den jungen Mechaniker mit falschen Papieren als Putzkraft. Der Beginn einer schrulligen Gemeinschaft, die inmitten der politischen Wirren auf Solidarität setzt.

Schlagworte: Flüchtlinge, Zivilcourage, Globalisierung, Hoffnung, Familie, Rechtsextremismus, Europa, multikulturelle Gesellschaft

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Gemeindeförderung, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 4.5 GB

Lizenzende: 18.12.2022

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42052/Die-andere-Seite-der-Hoffnung>

Online-Medium: Die perfekte Kandidatin



Originaltitel: The Perfect Candidate
104 Minuten, Spielfilm, Haifaa Al Mansour, Deutschland, Saudi-Arabien 2019
Arabisch, Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Maryam ist Ärztin in einer Kleinstadt Saudi-Arabiens. Und das aus Leidenschaft. Jedoch muss sie sich, trotz exzellenter Fähigkeiten, täglich aufs Neue den Respekt ihrer Kollegen und der Patienten erkämpfen. Wütend macht Maryam vor allem den maroden Zustand der Zufahrtsstraße zur Klinik. Dem Stadtrat scheint das egal. Sie will Veränderung und bewirbt sich um eine bessere Stelle in Dubai. Doch wegen einer Formalität und weil sie keine männliche Begleitung hat, lässt man sie nicht reisen. Frustriert sucht sie Hilfe bei einem entfernten Cousin. Als Beamter empfängt er aber gerade nur Kandidaten für die anberaumte Stadtratswahl. Vor allem aus Trotz erklärt sie sich kurzerhand zur Kandidatin. Später wird ihr klar, welche Chance sich hinter der bürokratischen Willkür verbirgt. Als Stadträtin könnte sie die Dinge selbst in die Hand nehmen. Überall lauern Restriktionen für Frauen, aber Maryam und ihre beiden Schwestern treten eine Kampagne los, die nicht zu übersehen und nicht zu überhören ist. Ihre Kampagne kommt gut an, auch wenn ihr mit dem langjährigen Amtsinhaber ein scheinbar übermächtiger Konkurrent gegenüber steht.

Schlagworte: Frauenrechte, Gesellschaft, Politik, Emanzipation, Identität, Respekt, Kinofilm

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindeförderung, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 5.5 GB

Lizenzende: 20.10.2030

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium45685/Die-perfekte-Kandidatin>

Online-Medium: Dieses bescheuerte Herz



106 Minuten, Spielfilm, Marc Rothemund, Deutschland 2017
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel
Ab 12 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Lenny (Elyas M'Barek), der fast 30-jährige Sohn eines Herzspezialisten, führt ein unbeschwertes Leben in Saus und Braus. Feiern, Geld ausgeben und nichts tun stehen bei ihm auf der Tagesordnung. Als sein Vater (Uwe Preuss) ihm die Kreditkarte sperrt, hat er nur eine Chance, sein altes Luxusleben wieder zurückzubekommen: Er muss sich um den seit seiner Geburt schwer herzkranken 15-jährigen David (Philip Noah Schwarz) kümmern. Dabei prallen zunächst zwei Welten aufeinander, denn Lenny, der Lebemann aus reichem Haus, unternimmt mit dem aus einer tristen Hochhaussiedlung stammenden David all die Dinge, die dieser schon immer erleben wollte - so wie luxuriös shoppen gehen und Sportwagen fahren. Doch schon bald stellt der sonst so verantwortungslose Lenny fest, dass er an dem todgeweihten Teenager hängt. Durch das intensive Zusammenleben wächst ihm der Junge tatsächlich ans Herz und er spielt nicht nur seinen Beschützer, sondern fängt an, sich mit Frechheit und Fantasie um die „unmöglichen Wünsche“ Davids zu kümmern.

Schlagworte: Literaturverfilmung, Kinofilm, Krankheit, Werte, Normen, Konflikte, Behinderung, Handicap, Angst, Verantwortung, Wünsche, Lebensträume, Vater-Sohn, behinderte Menschen, Familie

Zielgruppen: Gemeindeglieder, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 4.3 GB

Lizenzende: 10.09.2023

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42626/Dieses-bescheuerte-Herz>

Online-Medium: Eldorado



95 Minuten, Dokumentarfilm, Markus Imhoof, Deutschland, Schweiz 2018
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Regisseur Imhoof verknüpft eigene Kindheitserinnerungen von Flucht mit aktuellen Fluchtgeschichten. Er war noch ein kleiner Junge, als seine Familie Ende des Zweiten Weltkriegs das italienische „Rotkreuzkind“ Giovanna bei sich aufnahm. Es wird wegen der damals geltenden Gesetzeslage in der Schweiz bald wieder ausgewiesen. Die beiden Kinder halten in einem regen Briefverkehr den Kontakt, bis das Mädchen in Italien mit 14 Jahren an Auszehrung stirbt. Die Briefe, Bilder und imaginäre Dialoge mit Giovanna werden verflochten mit zeitgenössischen Szenen am Mittelmeer und in der Schweiz.

Anhand konkreter Einzelschicksale legt Imhoof Hintergründe und Strukturen der Migrationskrise offen und macht deutlich, wie sie mit den globalen Kapital- und Warenströmen zusammenhängen: Er zeigt einen Bauern aus dem Senegal, der mit einer Rückkehrprämie von 3000 Schweizer Franken freiwillig ausreist und in seiner Heimat zwei Milchkühe kauft, um sich eine Existenz aufzubauen. Aber er kann seine Milch dort nicht absetzen, weil die EU den Milchexport aus Europa nach Afrika subventioniert und damit die Preise vor Ort kaputt macht.

Rahel aus Eritrea landet auf ihrer Flucht in Libyen im Gefängnis, wird dort zur Prostitution gezwungen und darf in der Schweiz so lange als Hilfspflegerin arbeiten, bis sie ausgeschafft wird. Jean Quartarolo von der Internationalen Organisation für Migration erklärt, dass die Abschiebung möglich sei, weil als Asylgrund nicht gelte, was auf der Flucht passiert.

Schlagworte: Flüchtlinge, Flucht, Migration, Menschlichkeit, Verantwortung, Heimat, Globalisierung, Zweiter Weltkrieg, Ausbeutung, Werte, Wirtschaft, Menschenrechte

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung,

Realschule, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 4.3 GB

Lizenzende: 26.04.2033

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium43697/Eldorado>

Online-Medium: Felix



21 Minuten, Kurzspielfilm, Andreas Utta, Deutschland 2007

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel, Englische Untertitel

Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Der zwölfjährige Felix ist ein Einzelgänger, der im Internet die gehörlose Lena kennen gelernt hat. Er gibt vor, auch gehörlos zu sein. Als die beiden sich treffen, verständigen sie sich mit Gebärdensprache, die Felix heimlich gelernt hat. Doch dann passiert ein Malheur: Bei einem Treffen taucht unerwartet die Mutter des Jungen auf und spricht ihn an. Lena ist sauer, dass Felix gelogen hat. Doch ihm liegt sehr viel an der Freundschaft mit ihr.

Schlagworte: Außenseiter, Behinderte, Kinder, Kommunikation, Freundschaft, Gehörlose, Liebe, Kurzfilmkino, Behinderung, Erste Liebe, Pubertät

Zielgruppen: Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Bildungs-/Lehrpläne: LehrplanPLUS ER Grundschule: GS 3/4 Lernbereich 09: Existenzielle Fragen stellen - über Antwortangebote nachdenken, LehrplanPLUS ER Grundschule: GS 3/4 Lernbereich 10: Sich Herausforderungen im Zusammenleben stellen

Dateigröße: 1.8 GB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium308/Felix>

Online-Medium: Für Sama



Originaltitel: For Sama

96 Minuten, Dokumentarfilm, Waad al-Kateab, Großbritannien 2019

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 16 Jahre, FSK ab 16 freigegeben

Alles scheint perfekt im Leben von Waad al-Kateab. Sie verliebt sich in den Arzt Hamza, heiratet ihn, wird schwanger und bringt eine Tochter zur Welt. Zeitgleich gehen die brutalen Gefechte auf Aleppo los. Sie fühlt sich hin- und her gerissen, ob sie flüchten soll, um ihre Tochter Sama vor Gewalt und Zerstörung zu schützen, oder ob sie in der Heimat bleiben soll, um dort nach Freiheit zu streben. Sie weiß nicht, was das größere Opfer ist. Die Geschehnisse vor Ort hält sie mit einer Kamera fest.

Preisträger Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2020 in der Kategorie Langfilm.

Schlagworte: Syrien, Bürgerkrieg, Familie, Überleben, Verlust, Tod, Gewalt, Kinofilm, Krieg, Unterdrückung, Diktatur, Flüchtlinge, Widerstand

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 4.7 GB

Lizenzende: 26.08.2030

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium45590/Fuer-Sama>

Online-Medium: Grüner wird's nicht – sagte der Gärtner und flog davon



113 Minuten, Spielfilm, Florian Gallenberger, Deutschland 2018
Deutsch
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Der kauzige alte Gärtner Schorsch (Elmar Wepper) hat es nicht leicht: Sein Betrieb steht kurz vor der Pleite, er hat Schulden und in seiner Ehe mit Monika (Monika Baumgartner) kriselt es ohnehin schon lange. Als dann auch noch sein liebster Besitz, ein altes Propellerflugzeug, gepfändet werden soll, hat Schorsch die Nase voll. Er lässt sein altes Leben hinter sich und fliegt mit der Maschine davon. Es beginnt eine Reise, die ihn an ungekannte Orte führt, voller skurriler und außergewöhnlicher Begegnungen – und ganz langsam begreift Schorsch, dass er an seinen Träumen vorbeigelebt hat und spürt, dass er sich dem Leben öffnen muss, bevor es zu spät ist.

Schlagworte: Zukunftsträume, Träume, Alltagsleben, Mut, Gelassenheit, Ehe, Ehrlichkeit, Familie, Lebensgestaltung, Lebensqualität, Trennung, Kinofilm, Unterhaltung

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 1.7 GB

Lizenzende: 31.03.2029

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium44108/Gruener-wirds-nicht>

Online-Medium: Ich bin dein Mensch



104 Minuten, Spielfilm, Maria Schrader, Deutschland 2021
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte
Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Berlin, in naher Zukunft: Die Wissenschaftlerin Alma arbeitet am Vorderasiatischen Museum. Sie lässt sich zur Teilnahme an einer außergewöhnlichen Studie überreden, um so an Forschungsgelder für ihre Arbeit zu sumerischen Keilschriften zu gelangen. Alma soll drei Wochen lang mit dem humanoiden Roboter Tom vom Unternehmen Terrareca zusammenleben. Mit seiner künstlichen Intelligenz (KI) wird er ganz auf ihren Charakter und ihre Bedürfnisse programmiert. Tom soll für Alma den perfekten Lebenspartner verkörpern.

Nachdem das erste Kennenlernen noch von einem technischen Problem überschattet war, nimmt Alma einige Tage später den softwaremäßig verbesserten Tom, mit einem englischen Akzent versehen, mit nach Hause. Seine unnatürliche Fröhlichkeit und Zuvorkommenheit, detaillierten Tipps und merkwürdigen Phrasen irritieren sie und stoßen sie gleichzeitig von ihm ab. Auch Toms ungefragtes Aufräumen ihrer Wohnung und seine Versuche, romantische Momente zu kreieren, helfen nicht weiter. Nach kurzer Zeit macht sie ihm klar, dass sie an einer Beziehung nicht interessiert ist und nur ihre Aufgabe als Produkttesterin wahrnimmt.

Toms KI beginnt sich mit der Zeit besser an Alma anzupassen. Er versucht nicht mehr, ihr unentwegt zu gefallen. Auch verweigert er der alkoholisierten und enttäuschten Alma den Sex, nachdem er durch eine ähnliche Studie aus Südamerika aufgedeckt hat, dass ihre jahrelange Forschungsarbeit umsonst war. Bei einem Ausflug auf dem Land kommen sie einander näher und beginnen, eine gemeinsame Vergangenheit zu erfinden. Getrübt wird das kurze Glück durch eine Begegnung mit ihrem Ex-Freund Julian, dessen neue Lebensgefährtin schwanger ist. Alma selbst hatte in der Beziehung zu ihm ein Baby verloren und fühlt sich durch die neue Situation zurückgesetzt. Nach einer Meinungsverschiedenheit darüber mit Tom flüchtet sie

nach draußen, wo Tom sie sucht, bis sie einander im nächtlichen Pergamonmuseum wiederfinden.

Nach der ersten gemeinsamen Nacht stellt Alma die Sinnhaftigkeit der Liebe zu Tom in Frage und bittet ihn zu gehen. Als sie kurz darauf ihre Meinung ändern will, ist er verschwunden. Alma formuliert nach dem abgebrochenen Test ein Gutachten, in dem sie sich gegen humanoide Ehepartner ausspricht. Es stellt sich kurz darauf heraus, dass Tom nicht zu Terrareca zurückgekehrt ist. Alma spürt ihn schließlich im dänischen Kongsmark auf, wo er auf sie gewartet hat. Dort hatte Alma während eines Urlaubs ihre erste Jugendliebe erlebt, die unerfüllt geblieben war.

Schlagworte: künstliche Intelligenz, Kinofilm, Unterhaltung, Ethik, Digitalisierung, Gesellschaft, Werte, Mensch und Technik, Zukunft, Beziehungen, Liebe

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Gemeindeglieder, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 5.6 GB

Lizenzende: 30.09.2028

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium46499/Ich-bin-dein-Mensch>

Online-Medium: Ich bin jetzt hier! – Dokumentarfilme für Kinder über Flucht und Migration



70 Minuten, Kurzspielfilm, Dokumentarfilm, Trickfilm, Bundesverband Jugend und Film (Hrsg.), Dänemark, Deutschland, Norwegen, Schweden 2015
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Schwedisch, Deutsch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel



Ab 8 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Was bedeutet es, Flüchtling in einem fremden Land zu sein?

Die Dokumentarfilme für Kinder zum Thema Flucht und Migration zeigen vier reale Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam ist den Filmen allerdings, dass sie sich voll und ganz auf die Perspektive der Protagonisten einlassen und von ihrer Sicht der Dinge berichten. Für die Bildungsarbeit sind diese Filme daher besonders geeignet, denn sie ermöglichen anderen Kindern einen unmittelbaren Zugang zu dem, was es bedeutet, Flüchtling in einem fremden Land zu sein.

Ab 8:

Eleni - Fußball ist meine Sprache | Regie: Anabel Münstermann, Deutschland 2014, 15 Min.

Feifei - Das Versteckspiel | Regie: Els van Driel, Niederlande 2013, deutsche Fassung, 17 Min.

Ab 10:

Iman - Leben nach der Flucht | Regie: Rozhyar Zolfaghari, Deutschland 2015, 25 Min.

Sharaf (Animierter Dokumentarfilm) | Regie: David Aronowitsch und Hanna Heilborn, Schweden/Dänemark/Norwegen 2012, Originalfassung mit deutschen Untertiteln, 13 Min.

Schlagworte: Flucht, Asyl, Migration, Flüchtlinge, Integration, Fußball, Fremdsein, AusländerInnen, Familie, Menschenrechte, Zusammenhalten, Fremde, Gesellschaft, soziale Fragen, Politik, Lebensbewältigung, Solidarität, Hilfe, Toleranz, Humanität, Freundschaft, Sampler

Zielgruppen: Grundschule, Gymnasium (S1), Realschule, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 2.5 GB

Lizenzende: 01.11.2025

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium38149/Ich-bin-jetzt-hier>

Online-Medium: Im Labyrinth des Schweigens

118 Minuten, Spielfilm, Giulio Ricciarelli, Deutschland 2014
Deutsch



Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Der Politthriller erzählt die Vorgeschichte der Frankfurter Auschwitzprozesse.

Ende der 1950er-Jahre stößt der junge Staatsanwalt Johann Radmann auf die Spur von NS-Verbrechern, die unbehelligt in der westdeutschen Gesellschaft leben. Seine Ermittlungen erfahren allgemein Ablehnung, bis ihn der hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer unterstützt und ihn ermutigt, die Täter zur Verantwortung zu ziehen. Trotz hinhaltenden Widerstands der Behörden kann Radmann die ersten Täter verhaften lassen, u. a. den Adjutanten des Lagerkommandanten Rudolf Höß namens Robert Mulka. Seine Bemühungen, den SS-Arzt Josef Mengele festzusetzen, scheitern allerdings.

Die Schwierigkeiten, denen Radmann bei seinen Ermittlungen begegnet, zerren an seinen Nerven; er beginnt zu trinken. Die Beziehung zu seiner Freundin Marlene scheitert. Mit seiner Mutter streitet er über die Rolle seines Vaters während der NS-Zeit. Er überwirft sich mit seinem Mitstreiter Gnielka und kündigt seine Stelle. Als er jedoch an seiner neuen Stelle mit dem Anwalt zusammen arbeiten soll, der zynisch die Selektion an der Rampe gutgeheißen hat, kehrt er zur Staatsanwaltschaft zurück.

Seine Bemühungen haben gefruchtet: 1963 beginnt der Auschwitz-Prozess, der bis 1965 andauert. 1968 stirbt Fritz Bauer.

Schlagworte: Schuld, Verantwortung, Drittes Reich, Nationalsozialismus, Zivilcourage, Gerechtigkeit, Politik, Deutschland, Nachkriegsdeutschland, Verdrängung, Auschwitzprozess, Entnazifizierung, Demokratie, Vergangenheitsbewältigung, Fritz Bauer, Gesellschaft, Geschichte

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 3 GB

Lizenzende: 27.10.2030

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium34263/Im-Labyrinth-des-Schweigens>

Online-Medium: Jugend ohne Gott



114 Minuten, Spielfilm, Alain Gsponer, Deutschland 2017

Audiodeskription für Sehbehinderte

Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Eine Gruppe von Eliteschülern wird in ein Hochleistungscamp in den Bergen eingeladen, wo sie sich in zahlreichen Prüfungen für die begehrte Rowald Universität empfehlen sollen. Der verschlossene Zach ist nur widerwillig mit dabei und zeigt sich sofort fasziniert, als das mysteriöse Mädchen Ewa sieht, das offenbar im Wald zu leben scheint. Das ist Ausgangspunkt für eine Spirale der Eskalation. Zachs Tagebuch verschwindet, ein Mord geschieht, Menschen werden verdächtigt und vor Gericht gestellt. Dort kommt die Wahrheit ans Tageslicht.

Der Lehrer der Schüler gesteht, das Tagebuch an sich genommen zu haben, da er so Zach besser verstehen wollte, um ihm zu helfen. Er muss die Schule und das Wohnviertel der Elite verlassen. Durch die Lektüre des Tagebuchs bricht er mit seinen bisherigen Wertvorstellungen. Er kommt dahinter, dass der gefühlskalte Schüler Titus der Täter sein muss. Er hatte das Ortungssystem manipuliert, so dass er am Tatort nicht lokalisiert werden konnte. Der Lehrer sucht Titus auf und konfrontiert ihn mit seinem Verdacht. Dieser zeigt sich zunächst unbeeindruckt, aber als ihn der Lehrer umarmt und ihn nicht loslässt, lässt er seinen unterdrückten Emotionen freien Lauf. Die Polizei holt den Lehrer am nächsten Tag aus dem Bett, da Titus sich das Leben genommen hat und eine Notiz hinterlassen hat: „Fragt den Lehrer, er weiß die Wahrheit“. Ewa wird freigelassen und von Zach abgeholt. Sie laufen zusammen glücklich aus der Anstalt.

Schlagworte: Leistungsgesellschaft, Digitalisierung, Literaturverfilmung, Kinofilm, ethische Fragen, Gewissen, Zukunft, Freiheit, Unterdrückung, Schule, Individuum, Gesellschaft, Gerechtigkeit, Leistungsdruck, Literatur, Dystopien

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 2.5 GB

Lizenzende: 28.03.2023

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42595/jugend-ohne-Gott>

Online-Medium: Luther — Er veränderte die Welt für immer



123 Minuten, Spielfilm, Eric Till, Deutschland 2003

Deutsch

Ab 12 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Der Film erzählt das Leben von Martin Luther: ein aufwühlendes, hoch emotionales und dramatisches Leben, das von einem Wechselspiel zwischen Glaubensstärke und Anfechtung, Härte und Zerbrechlichkeit, Entscheidungskraft und Hader geprägt ist. Luther klagte eine allmächtige Kirche an, wurde vom Papst exkommuniziert und vom Kaiser geächtet. Er veränderte mit seiner Überzeugung die Welt.

"LUTHER" ist großes internationales Kino mit hochkarätigen Darstellern. Unter der Regie von Eric Till, (Bonhoeffer - Die letzte Stufe) Aufsehen erregte, spielt Shakespeare in Love-Star Joseph Fiennes die Titelrolle. Ihm zur Seite steht ein beeindruckendes internationales Ensemble mit Alfred Molina (Chocolat) als Ablasshändler Tetzl, Bruno Ganz (Brot und Tulpen) als Luthers väterlicher Mentor und Sir Peter Ustinov in seiner letzten Rolle als sächsischer Kurfürst Friedrich der Weise. Jonathan Firth, Claire Cox, Uwe Ochsenknecht, Mathieu Carrière, Benjamin Sadler, Jochen Horst, Lars Rudolph und Maria Simon sind weitere klangvolle Namen auf der Besetzungsliste dieser aufwändigen Produktion.

Schlagworte: Reformation, Lebensbilder, Biografien, evangelisch, Martin Luther, Mut, Kirchengeschichte, Macht, Glaube, Widerstand, Zivilcourage

Zielgruppen: Berufsschule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gymnasium (S1), Hauptschule/Mittelschule, Jugendarbeit, Realschule, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 1.1 GB

Lizenzende: 31.12.2022

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium208/Luther>

Online-Medium: Mein Blind Date mit dem Leben



106 Minuten, Spielfilm, Marc Rothemund, Deutschland 2016

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel

Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Der Deutsch-Singhalese Saliya Kahawatte (Kostja Ullmann) bereitet sich in der deutschen Provinz auf das Abitur vor. Für ihn steht fest: Nach der Schule will er Karriere in einem Münchener Luxus-Hotel machen - obwohl er wegen einer Augenkrankheit fast nichts mehr sehen kann. Mit viel Witz und Humor erzählt der Film eine auf einer wahren Begebenheit beruhenden Geschichte um einen sehbehinderten jungen Mann, der trotz seiner starken Einschränkung an seinen Träumen festhält. Am Ende eröffnet er mit einem Freund ein eigenes Lokal.

Schlagworte: Behinderung, Handicap, Hoffnung, Unterhaltung, Inklusion, Gleichberechtigung, Träume, Außenseiter, Freundschaft, Solidarität, Familie, Kinofilm, behinderte Menschen, Arbeitswelt
Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Gemeindegemeinschaft, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend
Dateigröße: 4 GB
Lizenzende: 16.04.2023
Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41860/Mein-Blind-Date-mit-dem-Leben>

Online-Medium: Mein Leben als Zucchini



Originaltitel: Ma vie de courgette
63 Minuten, Trickfilm, Claude Barras, Frankreich, Schweiz 2016
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel, Englische Untertitel
Ab 10 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Zucchini - so lautet der Spitzname des kleinen neunjährigen Jungen, der nach dem plötzlichen Tod seiner Mutter mit einem neuen Leben konfrontiert wird. Er lebt nun im Heim der netten Madame Papineau. Das Zusammenleben mit den anderen Kindern ist nicht immer einfach, denn alle hier haben in ihrem kurzen Leben schon viel Schlimmes gesehen und erlebt. Doch sie raufen sich zusammen und geben einander Halt auf dem Weg, ihr Leben in ruhigere Bahnen zu lenken. Eines Tages stößt Camille zu ihnen, und Zucchini ist zum ersten Mal im Leben ein bisschen verliebt. Auch Camille wird Teil der kleinen Gemeinschaft, in der viele der Kinder zum ersten Mal erfahren, was Freundschaft, Geborgenheit und Spaß am Leben bedeuten. Doch dann will Camilles schreckliche Tante sie zu sich holen, weil sie auf das Pflegegeld aus ist. Doch die Freunde finden einen Weg, das zu verhindern. Am Ende ist es der Polizist Raymond, der Camille und Zucchini ein neues Zuhause bietet.

Schlagworte: Kinder, Familie, Freundschaft, Liebe, Identität, Verantwortung, Gemeinschaft, Werte, Kindheit, Trauma, Zusammenhalten, Mord, Unterhaltung, Kinderkino
Zielgruppen: Jugendarbeit, Fort- und Weiterbildung, Sek. I - schulartübergreifend
Dateigröße: 3.2 GB
Lizenzende: 15.02.2023
Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42009/Mein-Leben-als-Zucchini>

Online-Medium: Monsieur Claude und seine Töchter



97 Minuten, Spielfilm, Philippe de Chauveron, Frankreich 2014
Deutsch
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Monsieur Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar in der französischen Provinz mit vier hübschen Töchtern. Am glücklichsten sind sie, wenn die Familientraditionen genau so bleiben wie sie sind. Erst als sich drei ihrer Töchter mit einem Muslimen, einem Juden und einem Chinesen verheiraten, geraten sie unter Druck. In die französische Lebensart platzen unvermittelt andere Welten hinein und jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld. Da ist die Ankündigung der jüngsten Tochter, einen - Gottseidank! - französischen Katholiken zu heiraten, Musik in ihren Ohren. Doch als sie ihrem vierten Schwiegersohn, dem schwarzen Charles, gegenüberstehen, reißt Claude und Marie der Geduldsfaden. Eine turbulente Komödie mit Happy End.

Schlagworte: Toleranz, Vorurteile, Rassismus, Liebe, Unterhaltung, Gesellschaft, Kinofilm, Familie, Normen, Religionen, interkultureller Dialog, Humor, Kirchenkino

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 2.3 GB

Lizenzende: 23.12.2024

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium32751/Monsieur-Claude-und-seine-Toechter>

Online-Medium: Monsieur Pierre geht online



Originaltitel: Un Profil Pour Deux

95 Minuten, Spielfilm, Stéphane Robelin, Belgien, Deutschland, Frankreich 2017

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Französisch, Deutsche Untertitel

Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Der grantige Rentner Pierre (Pierre Richard) hat sich auf einen einsamen und routinierten Lebensabend eingerichtet. Doch seine Tochter Sylvie (Stéphane Bissot) bringt ihn mit einem Bekannten zusammen, dem erfolglosen Schriftsteller Alex (Yaniss Lespert). Alex soll Pierre in die mysteriöse Welt des Internets einführen und im Zuge dieser mühseligen Eingewöhnung stößt der rüstige Rentner eines Tages auf ein Datingportal. Pierre ist angetan und probiert unter falscher Identität seine keineswegs eingerosteten Verführungskünste aus. Schon bald verabredet sich Pierre mit der bezaubernden Flora (Fanny Valette), doch weil er sich online als sein Internethelfer Alex ausgegeben hat, kann er natürlich nicht selbst zum Date erscheinen und schickt stattdessen den in Finanznöten steckenden jungen Mann selbst. Und siehe da: Alex verliebt sich in Flora, die sich wiederum in den Schriftsteller verguckt. Der ebenfalls schwer verliebte Pierre steckt in der Zwickmühle.

Verwechslungskomödie, sequenziert in 12 Kapitel

Schlagworte: Alter, Freundschaft, Generationen, Liebe, Tod, Trauer, Toleranz, Komödie, Unterhaltung, Kinofilm, Kirchenkino

Zielgruppen: Gemeindeglieder, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 5.5 GB

Lizenzende: 02.02.2028

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42311/Monsieur-Pierre-geht-online>

Online-Medium: Pettersson und Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt



Aus der Reihe: Pettersson und Findus

78 Minuten, Spielfilm, Ali Samadi Ahadi, Deutschland 2016

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 6 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Realverfilmung nach den Bilderbüchern von Sven Nordqvist:

Weihnachten steht vor der Tür, doch bei Pettersson (Stefan Kurt) und Findus steht das nahende Fest unter keinem guten Stern. Als sie ohne Essen und Weihnachtsbaum auf ihrem Hof eingeschneit werden, verspricht der alte Pettersson dem besorgten Kater Findus noch, dass sich alles zum Guten wenden und es ein herrliches Weihnachtsfest werden wird. In der Tat bessert sich das Wetter am nächsten Tag, doch das Vorhaben, einen Baum im Wald zu schlagen, wird zunichte gemacht, da Pettersson sich unglücklich am Fuß verletzt. Seine Nachbarn Beda (Marianne Sägebrecth) und Gustavsson (Max Herbrechter) bieten ihm zwar mehrfach Hilfe an, doch Pettersson will den beiden nicht zur Last fallen und lehnt daher jegliche Unterstützung ab. Das nimmt selbst der gelassene Findus bald nicht mehr hin: Für ihn ist es an der Zeit, seinem kauzigen Mitbewohner endlich mal offen die Meinung zu sagen, um das Weihnachtsfest doch noch zu

retten und am Ende in fröhlicher Runde „das schönste Weihnachten überhaupt“ feiern zu können.

Schlagworte: Weihnachten, Unterhaltung, Kinderkino, Freundschaft, Kinofilm, Abenteuer, Familie, Tiere

Zielgruppen: Grundschule, Elementarerbziehung, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 3.7 GB

Lizenzende: 19.11.2024

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium42197/Pettersson-und-Findus>

Online-Medium: Planet Willi – Ein Animationsfilm für Grundschüler zum Thema Inklusion



10 Minuten, Trickfilm, Sören Wendt, Deutschland 2015

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 6 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Birte Müller.

Willi ist nicht von der Erde. Als Willi geboren wurde, kam er von ganz weit weg, von einem tollen Planeten, auf dem es zum Beispiel keine Krankheiten gibt. Deswegen ist Willi natürlich nicht vorbereitet, als er hier auf der Erde krank wird. Willis kleine Schwester weiß, dass Willi etwas Besonderes ist. Und auch wenn sich manchmal andere Kinder über Willi lustig machen und die Eltern viele Sorgen haben, möchte keiner jemals wieder auf Willi verzichten.

Dokumentarischer Zusatzfilm: "Willi gibt es wirklich", 5 min.

Schlagworte: Inklusion, Kinderbuch, Werte, Familie, Geschwister, Behinderung, Kurzfilmkino, behinderte Menschen, Toleranz

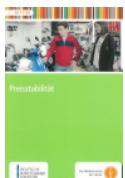
Zielgruppen: Grundschule, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Förderschule, Sek. I - schulartübergreifend

Dateigröße: 724 MB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium40399/Planet-Willi>

Online-Medium: Preisstabilität



27 Minuten, Dokumentarfilm, Monika Latzel, Deutschland 2016

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Englisch, Deutsche Untertitel

Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Im Alltag ist Geld immer präsent. Solange sein Wert bleibt, ist alles in Ordnung. Aber was ist, wenn die Preise plötzlich steigen? Wenn die Zinsen sinken? Wie muss ich als Konsument auf Änderungen des Preisniveaus reagieren? Was ist "Preisstabilität" überhaupt? Und was hat die Europäische Zentralbank (EZB) bzw. die Deutsche Bundesbank damit zu tun? Im Film geraten Marie und Vincent in Situationen, in denen Geld, Preisstabilität, aber auch geldpolitische Maßnahmen des Eurosystems ihr Leben unmittelbar beeinflussen.

Film mit 4 Sequenzen

Schlagworte: Politik, Geld, Inflation, Deflation, Geldpolitik, Angebot, Nachfrage, Wirtschaftspolitik

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Realschule, Berufsschule

Dateigröße: 2.4 GB

Lizenzende: unbegrenzt

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium39923/Preisstabilitaet>

Online-Medium: Still Alice — Mein Leben ohne Gestern



97 Minuten, Spielfilm, Wash Westmoreland, Richard Glatzer, Frankreich, USA 2014

Deutsch

Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Zunächst sind es nur Kleinigkeiten, die kaum jemandem auffallen. Bei einem Vortrag fällt Professorin Alice Howland (Julianne Moore) plötzlich ein Wort nicht ein. Wenig später dann verliert sie beim Joggen die Orientierung, obwohl sie die Strecke fast jeden Tag läuft. Die 50-jährige, die an der Columbia University Linguistik lehrt, ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Aber die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer.

Beim Familienbesuch an Thanksgiving scheint zwar alles wie immer, nur dass sich Alice der Freundin von Sohn Tom (Hunter Parrish) gleich zweimal vorstellt. Alice und ihr Ehemann John (Alec Baldwin) sagen den drei älteren Kindern die Wahrheit. Da diese Form der Krankheit vererbbar ist, könnten sie auch ganz direkt betroffen sein. Anders als ihre schwangere ältere Schwester Anna (Kate Bosworth) lässt sich jüngste Tochter Lydia (Kristen Stewart) nicht testen. Statt sich um die eigene Zukunft zu sorgen, will sie lieber für ihre Mutter da sein, selbst wenn ihr Verhältnis nicht immer das einfachste war. Ein gemeinsamer Sommer im Strandhaus der Familie schweißt sie enger zusammen denn je. Und als Alices Zustand sich zusehends verschlechtert, ist es ausgerechnet ihre Jüngste, die für sie die größten Opfer bringt.

Schlagworte: Unterhaltung, Krankheit, Familie, Alzheimer, Generationen, Liebe

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Gemeindegemeinschaft, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 2.7 GB

Lizenzende: 30.08.2025

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium35086/Still-Alice>

Online-Medium: Styx



95 Minuten, Spielfilm, Wolfgang Fischer, Deutschland, Österreich 2018

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Die Kölner Notärztin Rike nimmt eine Auszeit von ihrem stressigen Job. Sie reist nach Gibraltar, um sich einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen: ein Segeltörn ganz allein zur tropischen Insel Ascension im Atlantischen Ozean. Doch ihr Urlaub nimmt eine unerwartete Wende, als ihr nach einem Sturm ein schwer beschädigtes und hoffnungslos überfülltes Flüchtlingsboot begegnet. Sie bemüht sich verzweifelt, per Funk Hilfe zu organisieren. Doch die Lage ist aussichtslos. Immer mehr Menschen ertrinken bei dem Versuch, sich von dem sinkenden Schiff auf ihr kleines Boot zu retten.

Am nächsten Morgen bergen Einsatzkräfte der Küstenwache die Überlebenden und Toten vom havarierten Kutter, während laufend Funksprüche über weitere havarierte Schiffe mit jeweils vielen Flüchtlingen eingingen. Rike wird auf dem Schiff festgesetzt. Während sie stark traumatisiert ins Leere starrt, wird ihr

mitgeteilt, dass gegen sie ein Verfahren eingeleitet wird.

Schlagworte: Menschenrechte, Dilemma, Kinofilm, Flucht, Bootsflüchtlinge, Flüchtlinge, Verantwortung, Gewissen, Politik, Glückssuche, Humanität, Moral

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 2.1 GB

Lizenzende: 09.05.2026

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium44204/Styx>

Online-Medium: Systemsprenger



120 Minuten, Spielfilm, Nora Fingscheidt, Deutschland 2019

Audiodeskription für Sehbehinderte

Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Benni (Helena Zengel) ist neun Jahre alt und will einfach nur bei ihrer Mama (Lisa Hagmeister) sein. Die hat mit ihren anderen beiden Kindern allerdings schon genug zu tun – und hat obendrein auch noch Angst vor ihrer Tochter, die von einer Kinderwohngruppe in die nächste wechselt und immer häufiger zu Gewaltausbrüchen neigt. Als sie eines Tages Anti-Aggressionstrainer Micha (Albrecht Schuch) als Schulbegleiter zugeteilt bekommt, soll sich das Leben von Benni aber endlich zum Besseren wenden. Micha hat aber eine eigene Familie und droht seine professionelle Distanz zu verlieren. Er möchte den Fall abgeben. Benni wird als Zwischenlösung ihrer alten Obhutnahmestelle übergeben. Die geschlossene Unterbringung oder ein Auslandsaufenthalt werden als letzte Optionen für das Mädchen angesehen. Benni flüchtet aber zu Micha und seiner Familie, die sich bereiterklärt, sie für eine Nacht aufzunehmen. Als Benni am frühen Morgen mit Michas Sohn im Säuglingsalter spielt, eskaliert die Situation. Sie weigert sich das Kind der Mutter zu übergeben und schließt sich im Bad ein. Daraufhin bricht Micha in Panik die Tür auf. Benni flüchtet in den nahegelegenen Wald und wird Stunden später unterkühlt aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht. Ein weiterer Versuch, das Mädchen später auf einen Auslandsaufenthalt nach Afrika zu schicken, schlägt ebenfalls fehl. Benni flüchtet aus dem Sicherheitsbereich auf das Dach des Flughafens.

Schlagworte: Kinofilm, traumatische Erfahrungen, Kindheitserfahrungen, Erziehung, Lebensbewältigung, Psyche, Psychologie, Identität, Familie, Gewalt, Selbstfindung

Zielgruppen: Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Berufsschule, Gemeindefarbeit, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 1.9 GB

Lizenzende: 31.10.2029

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium44709/Systemsprenger>

Online-Medium: Wackersdorf – Wehrt euch, leistet Widerstand



122 Minuten, Dokumentarfilm, Spielfilm, Oliver Haffner, Deutschland 2018

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Spielfilm mit dokumentarischen Originalszenen.

Der Landkreis Schwandorf in Bayern kämpft in den 1980er Jahren wie der gesamte bayerische

Regierungsbezirk Oberpfalz gegen die steigenden Arbeitslosenzahlen. Landrat Schuierer steht unter Druck, Perspektiven für die Bevölkerung zu schaffen. Da erscheinen ihm die Pläne der Bayerischen Staatsregierung wie ein Geschenk: in der beschaulichen Gemeinde Wackersorf soll eine atomare Wiederaufbereitungsanlage (WAA) gebaut werden, die wirtschaftlichen Aufschwung für die ganze Region verspricht.

Als der Freistaat ohne rechtliche Grundlage mit Gewalt gegen Proteste einer Bürgerinitiative vorgeht, die sich für den Erhalt der Natur in ihrer Heimat einsetzt, steigen in Schuierer Zweifel auf. Er liest Bücher zum Thema und diskutiert mit der Bürgerinitiative gegen die WAA. Da er für die Bauanträge seine Zustimmung geben muss, sieht er sich in einer starken Position. Die bayerische Staatsregierung bringt jedoch ein Gesetz durch, das die Landräte entmachtet („Lex Schuierer“). Die örtliche SPD und der Bürgermeister von Schwandorf wenden sich von ihm ab.

Am 26. April 1986 ereignet sich die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl. 1989 wird der Bau der WAA eingestellt.

Sequenziert in 12 Kapitel.

Schlagworte: Politik, Demokratie, Widerstand, Umwelt, Atomenergie, Verantwortung, Kinofilm, Atomkraftwerke, Geschichte, Umweltbewegung, Lobbyismus, Bürgerinitiativen, Zivilcourage, Idealismus, Engagement, Vorbilder

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 3.7 GB

Lizenzende: 19.09.2030

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium44038/Wackersdorf>

Online-Medium: Ziemlich beste Freunde



112 Minuten, Spielfilm, Eric Toledano, Olivier Nakache, Frankreich 2011

Deutsch

Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Ein wohlhabender, an den Rollstuhl gefesselter Franzose adeliger Herkunft engagiert einen jungen Migranten als Pfleger, der so gar nicht in den kultivierten Haushalt passen will. Doch sein Dienstherr will nicht länger wie ein rohes Ei behandelt werden. Es entwickelt sich eine turbulente Komödie, eine wunderbare Freundschaft und ein Plädoyer für Menschlichkeit und Menschenwürde.

Schlagworte: Behinderte, Abhängigkeit, Freundschaft, Migration, Integration, Lebensfreude, Toleranz, Menschenwürde, Mitleid, Klischees, Behinderung, Menschenrechte, Männer, Glück, Kinofilm, Lebensbewältigung, Hoffnung, Lebensqualität, Lebenssinn, Unterhaltung, Kirchenkino

Zielgruppen: Berufsschule, Hauptschule/Mittelschule, Realschule, Gymnasium (S1), Sek. II - schulartübergreifend, Sek. I - schulartübergreifend, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

Dateigröße: 2.4 GB

Lizenzende: 31.12.2024

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium461/Ziemlich-beste-Freunde>

Online-Medium: À la Carte! — Freiheit geht durch den Magen

Originaltitel: Délicieux

113 Minuten, Spielfilm, Éric Besnard, Belgien, Frankreich 2021

Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Französisch, Deutsche Untertitel

Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung



Frankreich 1789. Der begnadete Koch Manceron lebt dafür, dem Herzog von Chamfort mit seinen erlesenen Kreationen die Langeweile zu vertreiben. Als er es jedoch wagt, bei einem wichtigen Bankett etwas Neues aufzutischen, ist er kurzerhand gefeuert. Zurück auf dem heimischen Bauernhof in der Auvergne erwartet den großen Koch nichts als die trübe Aussicht, staubigen Reisenden Bouillon und Brot zu servieren - bis eine geheimnisvolle Marmeladenköchin auf dem Hof erscheint. Louise will vom Meister in die Kochkunst eingeführt werden. Ihr talentierter, fast sinnlicher Umgang mit wilden Kräutern, Waldbeeren und Trüffeln zieht Manceron in den Bann. Als sich der genussüchtige Herzog für einen Besuch ankündigt, macht sich Louise mit verdächtig großem Einsatz an die Vorbereitungen... Und während sich die Ereignisse überschlagen, erschafft das ungleiche Paar durch ihren Mut eine Revolution im Kleinen: das erste Restaurant Frankreichs als Ort der Gemeinsamkeit und des Genusses - für alle!

Schlagworte: Unterhaltung, Kinofilm, Essen, Kochen, Revolution, Freundschaft, Zusammenhalt, Familie, Identität, Gesellschaft

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Gemeindeförderung, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Dateigröße: 6.9 GB

Lizenzende: 05.05.2032

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium47181/A-la-Carte>